



# Gemeinde-*info*

Offizielle Informationen für die Bevölkerung der Gemischten Gemeinde Diemtigen

## Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2016

**Die Versammlung der Gemischten Gemeinde Diemtigen hat die Jahresrechnung 2015 mit den vier Nachkrediten genehmigt. Dem Kredit für den Neubau Strasse Bahnübergang Port-Industriezone-Ansmatte wurde zugestimmt. Ebenfalls wurde dem Kredite für die Sanierung der Fildrichbrücke, Schwenden, zugestimmt.**

Die Versammlung in der Sporthalle Diemtigtal wurde von 187 der insgesamt 1646 Stimmberechtigten besucht. Grund der gut besuchten Versammlung war sicher das Traktandum 2 „Neubau Strasse Bahnübergang Port-Industriezone-Ansmatte“. Das Traktandum war dann auch von vielen sachlich geführten Diskussionen geprägt.

### 1. Jahresrechnung 2015

Obschon es diverse grössere Abweichungen zwischen Budget und Rechnung 2015 gibt, kann die Jahresrechnung 2015 (*gesamthaft betrachtet*) gegenüber dem Budget 2015 als Punktlandung bezeichnet werden. Etwas mehr Pflicht-Abschreibungen als budgetiert, stehen etwas tieferen zusätzlichen Abschreibungen gegenüber, womit noch ein Rechnungsüberschuss von CHF 36'045.82 resultiert, budgetiert war ein Rechnungsüberschuss von CHF 38'780.00. Die Selbstfinanzierung (auch als Investitionspotential bezeichnet) besteht im Jahr 2015 aus dem ausgewie-

senen Ertragsüberschuss von CHF 36'045.82, den Abschreibungen von CHF 1'046'987.35 sowie den Nettoeinlagen in die Spezialfinanzierungen von CHF 569'901.66; total also CHF 1'652'934.83. Die Nettoinvestitionen liegen mit CHF 4'150'793.80 rund CHF 759'000.00 über den veranschlagten Investitionsausgaben. Als direkte Folge davon fielen die Pflichtabschreibungen etwas höher aus als geplant. Die Steuererträge liegen mit total CHF 3'433'250.05 bloss rund CHF 46'750.00 neben, das heisst über dem Budget. Dasselbe gilt für den Finanzausgleich, der mit CHF 2'518'851.00 gerade mal CHF 1'150.00 unterhalb des Budget-Betrages liegt.

**Die Versammlung genehmigte die Jahresrechnung 2015 mit einem Rechnungsüberschuss von CHF 36'045.82 und den nötigen vier genannten Nachkrediten. Sie nahm auch den jährlichen Bericht der Datenschutz-Aufsichtsstelle zur Kenntnis.**

### 2. Neubau Strasse Bahnübergang Port-Industriezone-Ansmatte; Kredit

Vor dem Traktandum informierte Gemeinderatspräsident Martin Wiedmer über die geplante Einzonung in der Ansmatte: Anlässlich der Informationsveranstaltung vom 2. Mai 2016 wurde über die geplante Einzonung Ansmatte orientiert. Im Richtplan, welcher im 2007 in die öffentliche Mitwirkung ging, konnten rund 3.3 ha aufgenommen werden.

Der Richtplan sei ein Instrument, welches durch die zuständige Behörde zu genehmigen sei (z. B. kantonaler Richtplan 2030, wo die Einzonungen im Kanton Bern geregelt werden). Die Genehmigungsbehörde sei der Bund. Beim teilregionalen Teilrichtplan sei die Genehmigungsbehörde die Region (Entwicklungsraum Thun). Mit der Änderung des teilregionalen Teilrichtplans wurde der Perimeter der Naturparkkäserei aus Sicht Fruchtfolgeflächen und Arbeitszonenbewirtschaftung von einer Vororientierung in den Koordinationsstand der Festsetzung angehoben. Die Festsetzung berechtige zur Einzonung. Geplant sei eine Sonderzone Naturparkkäserei mit rund 17'000 m<sup>2</sup> einzuzonen.

Bereits im Jahr 2011 wurden mit der BLS AG Verhandlungen aufgenommen, um die Ansmatte mit einem Bahnübergang zu erschliessen. Es wurden verschiedene Varianten geprüft und intensive Diskussionen mit der BLS, dem Obergeringenieurkreis, aber auch mit der Mühle Burgholz AG geführt. Eine Variante für einen neuen Übergang bot sich dann in westlicher Richtung bei der Halle von ehemals Walter-Parkett. Ein bewilligungsfähiges Projekt liegt auf dem Tisch. Die neue Strasse solle das Unterdorf Oey vom Schwerverkehr entlasten. Die Kosten für den Neubau der Strasse vom Bahnübergang Port ins Industriegebiet und die südlich der Bahnlinie zu erstellen

lende Erschliessung bis zur Bäuerstrasse würden sich auf Fr. 1'150'000.00 belaufen. Die BLS ist zurzeit daran, auf der gesamten Strecke Spiez-Zweisimmen neue Steuerungen und Sicherungsanlagen zu bauen, bzw. diese zu ersetzen. Dabei werden auch bestehende Bahnübergänge, welche noch mit einem Wechselblinker funktionieren würden, auf eine Schrankenanlage umgebaut oder möglichst aufgehoben werden. Bauvorhaben der Bahn müssen vom Bundesamt für Verkehr genehmigt werden. Die Plangenehmigung liegt vor. Die Gesamtinbetriebnahme der neuen Sicherungsanlage sei auf 2017 geplant. Der Bahnübergang Kesslergasse sei sehr alt und müsse erneuert werden. Für die Gemeinde ergebe sich ein Sparpotential, da die BLS die Rückbaukosten übernehme.

Der eingereichte Rückweisungsantrag wurde deutlich abgelehnt. Ebenso der Antrag, dass der Bahnübergang Kesslergasse saniert werden sollte. Dies hätte für die Gemeinde zu den Kosten für den Neubau

der Strasse von 1.15 Mio. zusätzliche Kosten von rund Fr. 400'000 bedeutet, total 1.55 Mio.

**Die Versammlung genehmigte schlussendlich nach vielen Voten mit grossem Mehr einen Kredit von Fr. 1'150'000.00 für den Neubau Strasse Bahnübergang Port-Industriezone-Ansmatte.**

### **3. Fildrichbrücke, Schwenden, Kredit für Sanierung**

Für die Sanierung der Fildrichbrücke in Schwenden hat der Gemeinderat an der Sitzung vom 23. Februar 2015 der Schulgemeinde Schwenden einen Kredit von Fr. 145'000.00 zur Verfügung gestellt. Das fakultative Referendum wurde nicht ergriffen. Da entgegen der damaligen Auffassung die Brücke aufwändiger saniert werde, die Widerlager teils neu erstellt werden müssen, damit sich ein grösseres Bachprofil ergibt, hätten sich auch die Kosten verändert. Die Gesamtkosten würden sich auf Fr. 218'376.00 belaufen. Da sich die untenliegende Strasse im Eigentum

des Kantons befinde, konnte mit dem Strasseninspektor vereinbart werden, dass der Kanton die Hälfte der anfallenden Kosten übernehmen werde. Während der Bauzeit werde eine Notbrücke gebaut, damit der Verkehr inkl. Postauto zirkulieren könne.

**Die Versammlung stimmte mit grossem Mehr einem Kredit von brutto Fr. 225'000.00 (inkl. Geometer- und Grundbuchkosten) für die Sanierung der Fildrichbrücke, Schwenden zu.**

### **4. Schulanlage Oey, Erweiterung; Kreditabrechnung**

Die Gemeindeversammlung hatte am 27. November 2014 für die Übernahme und für die Erneuerung der Schulanlage Oey total Fr. 2'600'000.00 bewilligt. Bei einem Gesamtaufwand von Fr. 2'408'796.60 resultierte nun eine Kreditunterschreitung von Fr. 191'203.40.

**Die Gemeindeversammlung nahm die Kreditabrechnung zur Kenntnis.**

---

## **Neue Gesichter auf der Gemeindeverwaltung Diemtigen**

- **David Abrecht** aus Interlaken hat am 1. Juni 2016 die Stelle als stellvertretender Gemeindevorschreiber angetreten.
- **Roland Allemann** aus Erlenbach wird am 1. August 2016 die neue Stelle „Liegenschaften“ auf der Bauverwaltung antreten.
- **Christian Schneider** aus Diemtigen wird am 1. August 2016 in der Gemeindeverwaltung die Ausbildung zum Kaufmann in Angriff nehmen.

Wir heissen sie bei uns herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Erfolg und Zufriedenheit in ihren Tätigkeiten bei der Gemeindeverwaltung Diemtigen.

---

Wir suchen ab 1. Januar 2017

## einen/eine Feuerbrandkontrolleur/in

### Ihre Aufgabe:

- gesammelte Feuerbrandmeldungen von der Gemeinde entgegen nehmen
- Mitteilungen der Fachstelle Pflanzenschutz via die Gemeinde entgegennehmen (z.B. Proberesultate, über E-Mail)
- Kontaktaufnahme und Terminvereinbarung mit den Betroffenen
- Untersuchung der Verdachtspflanze und eventuelle Probeentnahme
- Probeanalyse mit Schnelltest oder Einsendung der Proben nach Wädenswil
- Entscheid Rückschnitt / Rodung
- Formulare ausfüllen
- Überwachung, dass Pflanzen auch zurück geschnitten oder entfernt werden
- Rapportierung an Gemeinde (Befallsliste, Abrechnung)
- periodische Weiterbildung (Kurse des Fachstelle)

### Voraussetzung:

- Einfühlungsvermögen, psychologisches Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen, flexibel
- Pflanzenkenntnisse (v. a. Wirtspflanzen des Feuerbrandes)
- An sauberes Arbeiten gewöhnt (Hygiene beim Feuerbrand ist sehr wichtig)
- Kenntnis der Gemeinde mit Befallszone / Schutzobjekte

### Einsatzzeit und Aufwand:

- Von Mai bis Oktober. Im Juni/Juli/August ist die Befallssituation jedoch am stärksten
- Je nach Anzahl Schutzobjekte mindestens 2 Tage im Jahr für die regulären Kontrollen.
- Weiterer Kontrollaufwand abhängig von Befallsstärke und gemäss Weisung der Fachstelle (im Extremfall mehrere Dutzend Tage).

Sind Sie interessiert? Wenn ja, senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung bis **30. November 2016** an: Gemeindeverwaltung Diemtigen, Postfach 13, 3753 Oey oder per E-Mail an [hu.ogi@diemtigen.ch](mailto:hu.ogi@diemtigen.ch). Auskünfte über die Arbeit und das Einsatzgebiet erteilt Ihnen Hans Ruedi Reber, Gemeinderat, 079 381 74 27

Gemeindeschreiberei Diemtigen

**Tour de France**



Aufgrund der Tour de France-Durchfahrt vom **Mittwoch, 20. Juli 2016** wird die **Kantonsstrasse ab Wimmis**, Richtung Zweisimmen, Saanen bis Rougemont von der Kantonspolizei **ab ca. 10.00 bis 16.00 Uhr vollständig gesperrt**.

Die Strecke **Erlenbach–Zweisimmen** ist für den **Bahnverkehr** während dieser Zeit ebenfalls **unterbrochen**.

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme.

## Informationen aus dem Naturpark Diemtigtal

In der Juni-Ausgabe der Zeitschrift „Berner Oberland - Das Magazin“ ist das Diemtigtal redaktionell prominent vertreten. Diese hochwertige Publikation hat eine Auflage von über 20'000 Exemplaren und liegt während dem ganzen Sommer in zahlreichen Berner Oberländer Hotels, Restaurants und Geschäften auf. Nebst frequenzorientierten Themen aus dem Tourismus und Naturpark wird auch ein Interview abgedruckt, dass der Herausgeber André Dähler mit Norbert Schmid, Geschäftsführer vom Tourismus und Naturpark Diemtigtal, geführt hat.

---

Naturparks stehen oft in der Kritik, Landschaften zum Freilichtmuseum zu machen und jegliche wirtschaftliche Entwicklungen zu behindern. Im Diemtigtal führt Norbert Schmid, als Geschäftsleiter den Naturpark und die Tourismusorganisation. Berner Oberland - DAS MAGAZIN hat nachgefragt.

### **André Dähler: Wie sehen Sie generell die Entwicklungen in den regionalen Naturparks der Schweiz?**

*Norbert Schmid: Alle 16 regionalen Naturparks der Schweiz, welche 15% der Schweizer Landesfläche abdecken, haben ein wichtiges Hauptziel: Die Natur und Kultur-Landschaft zu schützen und weiterzuentwickeln. Die Biodiversitäts-Strategie des Bundes nimmt dabei eine wichtige Rolle ein. Eine intakte Natur und Landschaft ist und wird immer Grundlage sein für eine gut funktionierende Wirtschaft und Gesellschaft. Sämtliche Naturparks liegen im ländlichen Raum und sind somit ein wichtiges Instrument für deren Entwicklung. Von Freilichtmuseen kann keine Rede sein. Das würden die Einheimischen in den Naturpark-Regionen nie und nimmer akzeptieren. Diese wollen sich nämlich wirtschaftlich weiterentwickeln, wie überall sonst auch in der Schweiz. Als Naturpark ist die Chance jedoch besonders ausgeprägt, dass dies auf eine qualitative und nachhaltige Art und Weise passiert.*

### **Was sind denn Beispiele für wirtschaftliche Entwicklungen im Diemtigtal, seit Erlangung des Naturpark-Labels im Jahr 2011?**

*Der Naturpark Diemtigtal arbeitet mit einem Budget von etwas über einer Million Schweizer Franken, zu zwei Dritteln subventioniert vom Bund und Kanton. Davon fließen zirka 80% in Projekte im Bereich Natur und Landschaft sowie Umweltbildung, jedoch in enger Verzahnung mit Ergebnissen in den Bereichen Landwirtschaft, Kultur und Tourismus.*

*Ein Beispiel für eine Win-Win-Situation im Bereich Umwelt und Tourismus ist das Corporate Volunteering. Schweizer Firmen, die sich mit ihren Mitarbeitenden aktiv für die Umwelt engagieren möchten, gestalten Ihren Team-Event als Umwelteinsatz im Tal, bezahlen für die ganze Koordination vor Ort und bringen zusätzlichen touristischen Mehrwert in Form von Übernachtungen und gastronomischen Dienstleistungen. Für mich ein gutes Beispiel für qualitativen Tourismus im Diemtigtal und in anderen Schweizer Naturparks.*

*Als weiteres Beispiel nenne ich die Vermarktung der saisonalen Produkte aus den Sömmerungsgebieten des Diemtigtals in den Coop-Filialen der Region Bern. Ohne das Label zum Naturpark könnten die Diemtigtaler Alpmilch, der Alpkäse, die Alpbutter, der Ziegenkäse und der Berghonig der Dunklen Biene nicht BAFU-zertifiziert in diesen interessanten Kanal gelangen.*

### **Sie sind nun bald ein Jahr als Geschäftsleiter vom „Tourismus & Naturpark Diemtigtal“ im Amt. Wie sehen Sie die Entwicklung im Tal?**

*Der Tourismus im Tal befindet sich aktuell in einer Abwärtsspirale. Betriebe gehen zu und die Wiri-hornbahnen AG steckt in finanziellen Nöten. Entsprechend sind die Logiernächte rückläufig. Auch bringt der Naturpark den KMU's im Tal aktuell noch viel zu wenig an Wertschöpfung. Trotz allem empfinde ich die Zukunftsperspektiven als positiv. Ab 2017 schliesst sich Diemtigtal Tourismus der weltbekannten Dachmarke von Interlaken Tourismus an. Im Tal gibt es Tourismusbetriebe mit Leuchtturm-Charakter. Visionen, wie zum Beispiel ein Naturpark-Hotel mit einem Kompetenzzentrum für Natursport, werden weiterverfolgt. Und die Naturpark-Gelder verhelfen dem Diemtigtal je länger je mehr zu einem naturverbundenen Qualitätstourismus. Der Naturpark ist und bleibt eine Riesenchance für das Diemtigtal. Die jetzigen Investitionen in die Natur und Landschaft bringen die Grundlage für eine erwünschte, wirtschaftliche Entwicklung für nachkommende Generationen.*

## Und zum Abschluss Ihr Wunsch für die Zukunft?

*Dass die Talbevölkerung in ein paar Jahren ein überzeugtes Ja für eine zweite zehnjährige Betriebsphase abgibt und dass in absehbarer Zukunft mindestens eine unserer Visionen Wirklichkeit werden darf.*

---

Wir können die Zukunft nur positiv angehen und gestalten, wenn wir offen und konstruktiv miteinander umgehen. Ich möchte die gesamte Bevölkerung auffordern, uns Dinge zu melden, die aus Sicht Tourismus und Naturpark nicht gut laufen. Wir nehmen alle Rückmeldungen ernst und versuchen dabei unser Möglichstes.

Norbert Schmid, Geschäftsführer vom Tourismus und Naturpark Diemtigtal  
Im April 2016

---

## 30 Jahre Wakkerpreis-Verleihung

Durch den Schweizer Heimatschutz an die Gemeinde Diemtigen

13. August 2016 auf dem Dorfplatz Diemtigen

In Zusammenarbeit mit dem Berner Heimatschutz Region Thun Kandertal Simmental Saanen lädt der Naturpark Diemtigtal alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Diemtigen zur Würdigung des Jubiläums zu diesem Festanlass ein:

### 11.00 Uhr Treffpunkt und Begrüssung auf dem Dorfplatz Diemtigen

Grussworte des Schweizer und Berner Heimatschutzes, des Regierungsrats des Kantons Bern und der Gemeinde Diemtigen

Kurzreferat „Blick von aussen auf das Diemtigtal und seine Entwicklung“ von Arthur Maibach, Lokalhistoriker Spiez

Anschliessend Apero offeriert von der Gemeinde Diemtigen

14.30 – 16.30 Uhr spezielle Führungen im Dorf Diemtigen und auf dem vorderen Hauswanderweg. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

**Für die Organisation des Anlasses ist eine Anmeldung erforderlich.**

Bitte beachten Sie, dass der Verkehr durch das Dorf Diemtigen aufgrund des Anlasses am 13. August von 11.00 – 13.00 Uhr über das Styggässli umgeleitet wird und der Dorfplatz Diemtigen für jeglichen Verkehr in dieser Zeit gesperrt wird. Wir danken für Ihr Verständnis

Information und Anmeldung bei Tourismus & Naturpark Diemtigtal 033 681 26 06, [info@diemtigtal.ch](mailto:info@diemtigtal.ch), [www.diemtigtal.ch/wakkerpreis](http://www.diemtigtal.ch/wakkerpreis)







Naturpark  
**Diemtigtal**  
Unser Tal, dein Park.



# Einladung Bundesfeier Gossau

## **Sonntag, 31. Juli 2016: Wer kommt mit nach Gossau?**

Das Diemtigtal ist Gastregion an der diesjährigen Bundesfeier der Stadt Gossau (SG) und wird mit verschiedenen Darbietungen das Show-Programm gestalten. Es sind alle herzlich eingeladen, mit uns nach Gossau zu kommen. Für den Transport mit dem Reiseкар wird gesorgt sein.

**Interessierte melden sich bitte bis spätestens 20. Juli 2016 bei:**

Tourismus & Naturpark Diemtigtal · Tel. +41 (0)33 681 26 06  
info@diemtigtal.ch · www.diemtigtal.ch

## Gasflaschenlagerung

Vielen sind die Gefahren und Auswirkungen von Lagern der Gasflaschen nicht klar. Um grössere Malheure zu verhindern geben wir folgende Tipps bekannt, die von der SUVA Schweiz zusammengestellt wurden:



### Allgemeines

- Schutz vor mechanischer Beschädigung
- Schutz vor Wärmeeinwirkung (Sonneneinstrahlung gilt nicht als übermässige Wärmeeinwirkung)
- Explosionsschutz
- Sichern gegen Sturz und Wegrollen
- Lager und Rampen im Freien sind durch geeignete Massnahmen wie Flaschenkästen, Umzäunung der Anlage oder des Betriebsareals gegen unbefugten Zugriff zu schützen.

### Räume

- Für Räume, in denen Lager oder Rampen für Gasflaschen untergebracht sind, ist der Fluchtweg sicherzustellen und zu kennzeichnen.
- Fluchtwege sind so anzulegen oder auszuführen, dass sie jederzeit rasch und sicher benützt werden können. Sie haben direkt oder über brandabschnittsbildende Gänge oder Treppenhäuser ins Freie zu führen. Türen in Fluchtwegen müssen sich in Fluchtrichtung öffnen lassen.
- Lagerräume und separate Räume mit angeschlossenen Gasflaschen sind ausreichend natürlich oder künstlich zu lüften.
- In Lagern sind die vollen Gasflaschen gruppenweise, übersichtlich, nach Gasart aufgeteilt und von den leeren Gasflaschen getrennt aufzustellen.
- In Arbeitsräumen wie Werkstätten, Werkhallen, Laboratorien und Fabrikationsräumen dürfen Gasflaschen nur aufgestellt werden, wenn eine genügende Lüftung entsprechend den Eigenschaften und Risiken der verwendeten Gase vorhanden ist.

### Betriebe

- Leere Gasflaschen sind mit geschlossenen Ventilen und den dazugehörigen Schutzvorrichtungen versehen aufzubewahren.
- Vor dem Wechseln von Gasflaschen sind die Flaschenventile und die entsprechenden Anschlussventile zu schliessen. Vor der Inbetriebsetzung einer Rampe oder Rampenseite muss das Hauptabsperrenteil geschlossen sein. Bei der Inbetriebsetzung sind die Ventile langsam und ruckfrei zu öffnen.
- Unbenützte Anschlüsse sind gegen Gasaustritt dicht abzuschliessen. Eine geschlossene Absperrvorrichtung gilt nicht als dichter Abschluss.
- Beschädigte, spröde oder rissige Gasschläuche dürfen nicht repariert werden, sondern sind auszuwechseln.
- In Lagern für Gase dürfen keine leicht brennbaren oder selbstentzündlichen Stoffe vorhanden sein (z. B. Karton, Farben oder Lösemittel).
- Gasflaschen dürfen nicht in liegender Position gerollt oder geschleppt werden. Es sind geeignete Transportmittel zu verwenden.
- Nicht betriebsbereite Anlagen sind gegen unbeabsichtigte Inbetriebnahme zu sichern oder zu kennzeichnen.

### Personenschutz

- Schutzausrüstungen wie Schutzkleidung, Schutzschuhe, Atemschutzgeräte, Schutzbrille und Schutzhandschuhe zur Verfügung zu stellen.
- In Räumen, in denen mit ätzenden Gasen umgegangen wird, oder in deren unmittelbarer Nähe müssen die für die Erste Hilfe notwendigen Installationen vorhanden und entsprechend gekennzeichnet sein. Sie sind stets in einwandfreiem Zustand zu halten.

## Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat in seinen letzten Sitzungen die folgenden Geschäfte behandelt:

- Servicevertrag Sporthalle Oey: Für die Geräte in der Sporthalle Oey wurde ein Servicevertrag mit der Firma Wiba Sport AG abgeschlossen. Aufgrund der Nutzung werden die Geräte alle zwei Jahre gewartet.
- Ansmatte Zonenplan- und Baureglementsänderung, Genehmigung für Mitwirkung: Aufgrund negativer Vorprüfungsberichte musste die Zonenplan- und Baureglementsänderung angepasst werden. Die Mitwirkungsfrist endete am 4. Juli 2016.
- Neubau Anschluss Enetkirel, Wasserbrücke Zwischenflüh: Die alte Brücke soll zurückgebaut und eine Neue erstellt werden. Ein Ingenieurbüro hat ein entsprechendes Projekt erarbeitet und Vertretern von Kanton und Gemeinde präsentiert. Die Kosten belaufen sich voraussichtlich auf rund Fr. 850'000; der Kanton Bern hat Beiträge von rund 60 % in Aussicht gestellt. Der Bau ist im Jahr 2018 oder 2019, nach Kreditvergabe durch die Gemeindeversammlung, vorgesehen.
- Sanierung Güterweg Riedweidli (oberes Riedli), Zwischenflüh: Das Sanierungsprojekt für die Strasse vom Riedli Richtung Kilchfluh wurde noch von der Schulgemeinde Zwischenflüh in Auftrag gegeben. Der Belag soll auf einer Länge von 272 Metern ab Talstrasse Riedli mittels örtlichem Belagsersatz und Profilverbesserungen saniert werden. Die Kosten werden auf Fr. 78'000 geschätzt und sollen im Sommer/Herbst 2016 realisiert werden.
- Sanierung Güterweg Oeyen-Zuflüh, Zwischenflüh, Kredit: Das Sanierungsprojekt für die Strasse von der Abzweigung Mur bis Zuflüh und Cheer wurde noch von der Bäueri Zwischenflüh in Auftrag gegeben. Der Belag soll auf einer Länge von 670 Metern mittels örtlichem Belagsersatz und Profilverbesserungen saniert werden. Weiter wird die bergseitige Böschung zurückgebaut und im Bereich Gandgrabens eine neue ca. 20 Meter lange Stützmauer erstellt. Die Kosten werden auf Fr. 147'000 geschätzt. Bund und Kanton haben Beiträge von rund 63 % in Aussicht gestellt. Die Arbeiten sollen im Sommer/Herbst 2016 ausgeführt werden.
- Weggenossenschaft „Mäniggrund-Mänigen-Gestelen-Seeberg“, 10%-Beitrag: Die Weggenossenschaft stellt im April 2016 ein Beitragsgesuch. In einer neuen Etappe sollen die Strassenschäden vom Frühjahr 2015 behoben werden. Der Gemeinderat spricht einen 10%-Beitrag an die Restkosten.
- Windenergie Vernehmlassung; Genehmigung Eingabe: Die Landschaftskommission hat sich eingehend mit dem Vorhaben eines neuen Perimeters im Gebiet Turnen-Niederhorn befasst. Es sprechen mehr Argumente dagegen als dafür.
- Sanierung Eingangsbereich Gemeindehaus: Der Eingangsbereich der Liegenschaft Diemtigtalstrasse 15 (Post und Gemeinde) ist nach vielen Jahren sanierungsbedürftig geworden. Die Fassade des Parterres wurde frisch gestrichen.
- Vorzeitiger Waldabtrieb Schulanlage Wiriehorn, Bewirtschaftungsvereinbarung: Aus Gründen der Sicherheit sind Bäume, die den Neubau durch umstürzen oder hinunterfallende Äste gefährden, vorzeitig zu entfernen. Mit den entsprechenden Grundeigentümern wurde eine Vereinbarung über ein Niederhalteservitut abgeschlossen.
- Verordnung über Gemeindebeiträge für Gebäudeenergieausweise der Kantone mit Beratungsbericht (GEAK Plus / GEAKV), Verlängerung: Im Jahr 2013 hat der Gemeinderat die GEAK Plus / GEAK-Verordnung beschlossen; befristet mit jährlich Fr. 8'000 bis Ende 2016. Die Kredite wurden nur teilweise ausgeschöpft. Die Verordnung wird um drei Jahre verlängert, d. h. bis Ende 2019.
- Betreuungspersonal Mittagstisch: Im Schuljahr 2016/17 werden im Sommer über 130, im Winter über 150 warme Mahlzeiten hergestellt. Der Mittagstisch wird in Oey am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitagnachmittag und in Schwenden am Montag, Dienstag und Donnerstag sowie in Entschwil am Donnerstag durchgeführt. Für die Betreuung steht der Tagesschulleitung zusätzliches Personal zur Verfügung.
- Verordnung über die Berechtigungsregelung GERES (GERES-V); Anpassung: Durch Änderungen im übergeordneten Recht musste die GERES-V per 1. Juli 2016 angepasst werden.